



Kompostieren

REKINGEN (mz) – Fast jeder hat im Garten ein Plätzchen, wo er Garten- und Rüstabfälle entsorgt. Meist ist das Depot weit entfernt, weil sich gerne unangenehme Gerüche bilden. Dass das wenig mit Kompostierung zu tun hat, wurde im Frauenmorgen-Referat von Jacques Fuchs aus Mellikon schnell klar, denn das Herstellen von hochwertigem Kompost braucht mehr als blosses Aufhäufeln von organischem Material. Jacques Fuchs ist ein Profi auf diesem Gebiet. Als Berater und Inspektor betreut er mehrere Kompostierungs-Grossanlagen und Forschungsprojekte. Seine Begeisterung für dieses lebendige, mit Mikroorganismen durchsetzte Material spang auf die Zuhörerinnen am Frauenmorgen Rekingen über.

Mit Nase und Fingern konnte man zahlreiche Kompostproben begutachten, von jung bis reif, von fein bis grob, von Gärruch bis zu herrlichem Waldbodenaroma. Die Wirkung von Kompost auf die Pflanzengesundheit ist erstaunlich. Etwa ein halber Kessel Kompost pro Quadratmeter oberflächlich in die Gartenerde eingearbeitet, verbessert nicht nur die Bodenstruktur, sondern wirkt als Pflanzenschutzmittel, da sich "gute" Mikroorganismen im Boden etablieren. Jacques Fuchs erklärte den interessierten Frauen, worauf man beim Kompostieren im eigenen Garten achten muss, damit nicht bloss zersetztes Material, sondern ein lebendiges Kompostprodukt entsteht. Er beantwortete geduldig Fragen und be-

eindruckte die Anwesenden mit seinem grossen Fachwissen.

Der Frauenmorgen Rekingen findet monatlich im ökumenischen Begegnungszentrum Trotte in Rekingen statt. Nicht nur die Frauen aus Rekingen, sondern aus allen umliegenden Gemeinden sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung startet um 9 Uhr mit einem Referat zu einem bestimmten Thema, am 23. Juni 2010 "Progressive Muskelentspannung". Anschliessend bleibt Zeit für gemütliches Zusammensein und Kontakte knüpfen bei Kaffee und Zopf. Für Kleinkinder steht ein Kinderhütendienst zur Verfügung. Daten und Informationen zu den aktuellen Themen auf www.frauenmorgen.ch oder 056 249 29 25.